

Zur Kenntnis asiatischer Anthicidae, IV (Insecta: Coleoptera)

Dmitry TELNOV

Abstract: Four new species of the beetle family Anthicidae are described and illustrated. Identification key to representatives of the genus *Macrotomoderus* Pic from China, Taiwan and Japan is given.

Zusammenfassung: Vier für die Wissenschaft neue Anthiciden-Arten werden hier beschrieben und abgebildet. Es wird ein Bestimmungsschlüssel der *Macrotomoderus*-Arten aus China, Taiwan und Japan gegeben.

Key words: Coleoptera, Anthicidae, Asia, systematics, new species

Einleitung

In Rahmen der Erfassung und Revision asiatischer Vertreter der Familie Anthicidae, wurde vom Autor in den Jahren 2004–2006 zahlreiches Material aus China, Japan, Malaysia und Indonesien untersucht. Zwischen Vertretern der Unterfamilien Tomoderinae und Macratriinae befanden sich vier für die Wissenschaft neue Arten, die im vorliegendem Beitrag beschrieben und abgebildet werden. Eine ergänzende Beschreibung von *Macrotomoderus satoi* (M. Saito) wird gegeben.

Material & Methode

Alle Etiketten sind im Original zitiert, ohne Korrekturen oder Ergänzungen. Die einzelnen Etiketten sind durch Schrägstriche (/) getrennt. Bemerkungen des Autors sind in eckigen Klammern [] eingefügt.

Bezeichnungen der wissenschaftlichen Sammlungen
BMNH – The Natural History Museum, London (England)
CDT – Kollektion Dmitry TELNOV, Rīga (Lettland)
CPJ – Kollektion Pawel JALOSZYŃSKI, Tsukuba (Japan)
CSK – Kollektion Sergei KURBATOV, Moskau (Russland)
MSNG – Museo Civico di Storia Naturale “Giacomo Doria”, Genova (Italien)
NHMB – Naturhistorisches Museum Basel (Schweiz)
NKME – Naturkundemuseum Erfurt (Deutschland). Exemplare aus dem NKME, befinden sich z. Zt. in einer unbefristeten Ausleihe bei D.TELNOV (Rīga).

Systematik

Macrotomoderus andibani n. sp.

Abb. 1–4

Derivatio nominis: Patronymisch. Der Wiener Schauspieler, Herr Andreas BAN, hat freundlicherweise die Patenschaft für diese Art übernommen, die aus diesem Grund mit Dank nach ihm benannt wird.

Material: Holotypus ♂ [NKME] CHINA (border Shaanxi-Sichuan) Daba Shan, pass 20 km SSE Zhenping 1700–1800m 31°44'N/109°35'E (small creek vall./young dry mixed forest/leaf-litt., moss-sifted) 9./12.VII.2001 Wrase (07). Paratypus 1 ♂ [CDT], gleiche Etikettierung wie beim Holotypus.

Verbreitung: Kommt in der Gebirgsregion an der Grenze zwischen den Provinzen Sichuan und Shaanxi in Zentralchina vor (Abb. 18).

Maße (Holotypus): Länge 3,21 mm, größte Breite in der Mitte der Elytren 1,43 mm. Kopf 0,81 mm lang, über den Augen 0,81 mm breit, Halsschild 0,97 mm lang, am Vorderlobus 0,70 mm, in der Lateraleinschnürung 0,24 mm breit, Elytren 2,10 mm lang, vor der Mitte zusammen 1,43 mm breit.

Diagnose: Dunkelbraun; Halsschild und Hals dunkel rotbraun; Mundteile, Labrum, Mandibular-Taster, Antennen und Beine gelbbraun. Unterseite dunkel rotbraun. Kopf dorsal leicht gewölbt, glänzend. Hinter den kleinen, runden, kaum vorstehenden und mittelgrob facettierten Augen im breiten Bogen verrundet. Punktierung sehr fein, flach und zerstreut, nahe dem Innenrand der Augen etwas dichter, aber ebenso sehr flach. Behaarung hell, sehr fein und zerstreut. Antennen robust, etwas über die Elytrenbasis hinaus reichend. Die Fühlerglieder 8–10 deutlich quer; das 2.

und 3. Fühlerglied etwa gleich lang; Apikalsegment stumpf konisch, um 1/3 länger als das 10. Glied. Endglied der Mandibular-Taster länglich beilförmig. Halsschild leicht gewölbt, glänzend. Lateraleinschnürung ziemlich tief. Punktur extrem flach und sehr zerstreut, aber normal sichtbar. In der Lateraleinschnürung dorsal groß und grob punktiert, in der Mitte mit einem flachen Längskiel, der sich nach vorne etwa bis zur Mitte des Vorderlobus erstreckt. Behaarung wie auf dem Kopf, aber etwas länger. Mit einzelnen längeren, senkrecht abstehenden Borsten auf den Seiten und auf der Basis. Schildchen klein, stumpf dreieckig. Elytren dorsal schwach gewölbt, glänzend, länglich oval, ihre größte Breite kurz vor der Mitte. Schultern fehlend. Punktierung deutlich, aber flach, die Abstände etwa so groß bis doppelt so groß wie die Punkte. Im apikalen Drittel wird die Punktur wesentlich feiner und kleiner. Behaarung gelblich, lang, halbabstehend, Scheibe und Seiten der Flügeldecken mit zahlreichen langen, senkrecht abstehenden Borsten. Nahtstreifen fehlend. Apter (nur Männchen?). Beine fein, dicht, hell behaart. Mitteltibien kurz. Tarsen kräftig und kurz. Letztes sichtbares Sternit kurz und breit, in der Mitte des Apikalrandes breit und flach ausgeschnitten (Abb. 3). Aedoeagus (Abb. 4).

Variabilität: Bei einem Paratypus fehlt der Kiel auf dem Vorderlobus des Halsschildes, es ist nur ein undeutlicher dorsaler Kiel in der Lateraleinschnürung vorhanden.

Weibchen unbekannt.

Ökologie: Die Tiere wurden in der Laubstreu und im Moos einer Buche, in einem jungen periodisch trockenem Mischwald, im Höhenbereich von 1700–1800 m NN gefunden.

Differentialdiagnose: Durch die besondere Form des Aedoeagus von anderen Arten der Gattung zu unterscheiden. Die vermutlich am nächsten stehende *Macrotomoderus clavipes* (Champion, 1890), aus Japan, ist etwas größer, besitzt einen extrem flachen, kaum sichtbaren Halsschild-Längskiel, der Aedoeagus ist in der Seitenansicht schlanker, die Elytren sind weniger gestreckt, die Elytrenpunktur ist dichter (die Abstände sind kleiner als die Punkte) und die Zwischenräume sind chagriniert. Die Unterscheidungsmerkmale gegenüber den anderen Arten der Gattung aus China, Taiwan und Japan sind in der unten angeführten Bestimmungstabelle enthalten.



Abb. 1: *Macrotomoderus andibani* **n. sp.** (Holotypus), Habitus.

Abb. 16: *Macratrtria bojanabanae* **n. sp.** (Holotypus), Habitus.

Macrotomoderus jiuahuanus* **n. sp.*

Abb. 8–11.

Derivatio nominis: Nach dem Ursprungsgebiet, dem Jiuhua-Gebirge im Süden der Anhui-Provinz benannt, das in und außerhalb Chinas als „der allerheiligste Ort“ oder „erstes Gebirge in SE China“ weit bekannt sind.

Material: Holotypus ♂ [NKME] CHINA, S Anhui, Mt. Jiuhua, 1000m litter 15.05.1998 leg. S. Kurbatov. Paratypen 8 Ex. [1♂, 1♀ CDT; 1♂, 2 ♀♀ CSK], gleiche Etikettierung wie beim Holotypus. [3 ♀♀ CSK] CHINA, S Anhui, Mt. Jiuhua, 900m litter 18.05.1998 leg. S. Kurbatov.

Verbreitung: Ostchinesische Provinz Anhui (Abb. 18).

Maße (Holotypus): Länge 3,44 mm, größte Breite etwa in der Mitte der Elytren 1,22 mm. Kopf 0,69 mm lang, hinter den Augen 0,71 mm

breit, Halsschild 0,89 mm lang, am Vorderlobus 0,66 mm, in der Lateraleinschnürung 0,20 mm breit, Elytren 1,85 mm lang, vor der Mitte zusammen 1,22 mm breit.

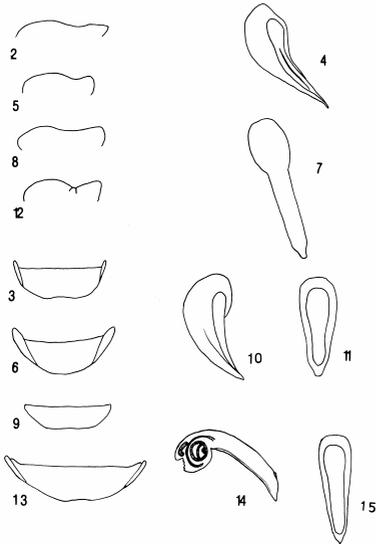


Abb. 2–4: *Macrotomoderus andibani* n. sp. (Holotypus). 2) Halsschild-Profil, 3) Letztes sichtbares Abdominalsternit, 4) Aedoeagus.

Abb. 5–7: *Macrotomoderus satoi* (M. Saito). 5) Halsschild-Profil, 6) Letztes sichtbares Abdominalsternit, 7) Aedoeagus.

Abb. 8–11: *Macrotomoderus jiu-huanus* n. sp. (Holotypus). 8) Halsschild-Profil, 9) Letztes sichtbares Abdominalsternit, 10–11) Aedoeagus.

Abb. 12–15: *Macrotomoderus negator* n. sp. (Holotypus). 12) Halsschild-Profil, 13) Letztes sichtbares Abdominalsternit, 14–15) Aedoeagus.

Diagnose: Braun; Kopf um die Augen herum undeutlich geschwärzt; Mundteile, Labrum, Mandibular-Taster, Antennen und Beine hell gelbbraun. Unterseite braun, letztes sichtbares Sternit gelbbraun. Kopf dorsal leicht gewölbt, glänzend. Augen sehr klein, mittelgrob facettiert, nicht vorstehend, etwas nach vorn gerückt. Hinter den Augen und der Basis in breitem Bogen verrundet. Punktierung extrem fein und zerstreut, kaum sichtbar. Behaarung gelblich, fein, ziemlich dicht. Antennen relativ schlank, etwa bis Elytrenbasis reichend. Die Fühlerglieder 7–10 deutlich erweitert, 9.–10. Glied deutlich quer; das 2. Glied nur etwas kürzer als das dritte; Endglied konisch, um 1/4 länger als das 10. Glied. Endglied der Mandibular-Taster kurz und beilförmig. Halsschild leicht gewölbt, glänzend. Lateraleinschnürung ziemlich tief. Punktur ähnlich wie auf dem Kopf, aber viel dichter. In der Lateraleinschnürung dorsal groß und grob, aber nicht tief punktiert, in der Mitte mit einem flachen Längskiel, der sich kurz nach vorn bis auf den Vorderlobus ausdehnt. Behaarung gelblich, lang und dicht, mit einzelnen langen, senkrecht abstehenden

Borsten auf den Seiten. Schildchen sehr klein, halboval. Elytren dorsal schwach gewölbt, glänzend, länglich oval, mit der größten Breite kurz vor der Mitte. Schultern fehlend. Punktierung deutlich, aber flach, die Abstände etwa so groß bis 3x so groß wie die Punktdurchmesser. Im apikalen Drittel wird die Punktur etwas kleiner, aber nicht spärlicher. Behaarung gelblich, lang, dicht, halbabstehend, Scheibe und Seiten mit zahlreichen langen, senkrecht abstehenden Borsten besetzt. Nahtstreifen fehlend. Apter. Beine fein, dicht, hell behaart. Hintertarsen schlank. Alle Klauen lang. Letztes sichtbares Sternit kurz und breit, in der Mitte des Apikalrandes abgestutzt und kaum sichtbar ausgeschnitten (Abb. 9). Aedoeagus (Abb. 10–11).

Variabilität: Bei einem Paratypus ist der Mittellängskiel in der Halsschildlateraleinschnürung sehr undeutlich.

Dimorphismus: Die Weibchen sind von den Männchen äußerlich nicht zu trennen. Vermutlich besitzen die Männchen etwas kräftigere und kürzere Mitteltibien, was jedoch durch die Untersuchung von weiterem Material verifiziert werden muß.

Ökologie: Nicht bekannt.

Differentialdiagnose: Durch die besondere Form des Aedoeagus zu unterscheiden. Die der neuen Art vermutlich am nächsten stehende *Macrotomoderus clavipes* (Champion, 1890), aus Japan, besitzt einen etwas anders geformten Aedoeagus und einen am Vorderlobus etwas breiteren Halsschild, der auch einen extrem flachen, kaum sichtbaren Kiel trägt. Im Gegensatz zur restlichen Oberseite ist der Halsschild rotbraun gefärbt. Von der sehr ähnlichen, hier beschriebenen Art *M. andibani* Telnov (China: Shaanxi/ Sichuan), am besten durch den Genitalbau zu unterscheiden. Die Unterscheidungsmerkmale von den anderen Arten der Gattung aus China, Taiwan und Japan sind in der unten angeführten Bestimmungstabelle enthalten.

***Macrotomoderus negator* n. sp.**

Abb. 12–15

Derivatio nominis: Wegen der untypisch gebauten Lateraleinschnürung des Halsschildes, wodurch das bisherige Bestimmungsmerkmal der Gattung unbrauchbar wird, nach dem Lateinischen „negator“ (= der Verneiner), benannt.

Material: Holotypus ♂ [NKME] CHINA (border Shaanxi-Sichuan) Daba Shan, pass 20 km SSE Zhenping 1700–1800m 31°44'N/109°35'E (small

creek vall./young dry mixed forest/leaf-litt., moss-sifted) 9./12.VII.2001 Wrase (07). Paratypen 2♂♂, 2♀♀ [2 NKME, 2 CDT], gleiche Etikettierung wie beim Holotypus.

Verbreitung: Kommt in der Gebirgsregion an der Grenze zwischen den Provinzen Sichuan und Shaanxi in Zentralchina vor (Abb. 18).

Maße (Holotypus): Länge 3,03 mm, größte Breite um die Mitte der Elytren 1,06 mm. Kopf 0,67 mm lang, über den Augen 0,67 mm breit, Halsschild 0,80 mm lang, am Vorderlobus 0,53 mm, in der Lateraleinschnürung 0,29 mm breit, Elytren 1,55 mm lang, vor der Mitte zusammen 1,06 mm breit.

Diagnose: Braun; Halsschild unwesentlich heller; Mundorgane und Labrum rotbraun; Mandibular-Taster, Antennen und Beine gelbbraun. Unterseite braun. Kopf dorsal leicht gewölbt, glänzend. Hinter den sehr kleinen, runden, nicht vorstehenden und fein facettierten Augen in einem flachen Bogen verrundet. Punktierung extrem fein und zerstreut, kaum sichtbar. Behaarung hell, fein, ziemlich lang und zerstreut. Antennen ziemlich schlank, ab dem 7. Fühlerglied deutlich erweitert, bis über die Elytrenbasis reichend. Die Glieder 8–10 deutlich quer; das 2. Glied etwa so lang wie das dritte; Apikalglied konisch, um 1/2 länger als das 10. Glied. Endglied der Mandibular-Taster nicht groß, leicht beilförmig. Halsschild glänzend, dorsal am Vorderlobus stark gewölbt, gestreckt, fast sanduhrförmig. Lateraleinschnürung ziemlich tief, aber breit. Punktur etwa wie auf dem Kopf. In der Lateraleinschnürung dorsal auch glänzend, unpunktiert, mit zwei flachen und undeutlichen Querwülsten. Ab der Mitte des Vorderlobus bis Lateraleinschnürung mit einer flachen aber deutlichen Mittellängsrinne. Lateraleinschnürung dorsal nicht nutzförmig, auch seitlich nur mit sehr kleinen, undeutlichen Seitenkerben. Behaarung wie auf dem Kopf. Schildchen relativ groß, stark glänzend, breit dreieckig. Elytren dorsal gewölbt, glänzend, länglich oval, ihre größte Breite vor der Mitte. Schultern fehlend. Punktierung deutlich, aber klein, flach und zerstreut, mit nicht ganz regelmäßigen, undeutlichen Punktreihen. Die Abstände zwischen den Punkten in den Reihen sind doppelt so groß wie die Punktdurchmesser; die Abstände zwischen den Reihen sind bis 5x so groß wie die Punkte. Ab der Flügendeckenmitte wird die Punktur verworren und wesentlich kleiner. Behaarung hell, lang, nicht ganz anliegend, ziemlich dicht. Einzelne senkrecht abstehende Borsten sind auf der Scheibe und den Seiten vorhanden. Nahtstreifen in der apikalen Hälfte vorhanden. Apter. Beine fein, dicht, gelblich behaart. Hintertarsen schlank, nur etwas kürzer als die Hintertibien. Letztes sichtbares Sternit

kurz und breit, in der Mitte des Apikalrandes sehr abgestumpft, undeutlich ausgeschnitten (Abb. 12). Aedoeagus (Abb. 13–14).

Variabilität: Einige Paratypen sind hellbraun gefärbt.

Dimorphismus: Die Weibchen sind von den Männchen äußerlich und im Bau des letzten sichtbaren Sternits nicht zu trennen.

Ökologie: Die Tiere kommen in der Laubstreu und in Moosen einer Bachaue, in einem jungen periodisch trockenem Mischwald, in einer Höhe von 1700–1800 m NN vor.

Differentialdiagnose: Die Unterscheidungsmerkmale gegenüber den sonstigen Arten aus China, Taiwan und Japan sind in der unten aufgeführten Bestimmungstabelle angegeben.

Macrotoderus satoi (M. Saito, 2003)

Abb. 5–7

Ergänzende Beschreibung: Diese Art wurde in einer schwer zugänglichen Zeitschrift beschrieben. Es ist daher hilfreich, eine ergänzende Diagnose aufzuführen.

Material: 1♂, 1♀: JAPAN, Okinawa Pref. Ishigaki is. Mt. Omoto-dake 20 IX 2003 leg. P. Jalszyński. 1♀: JAPAN, Okinawa Pref. Ishigaki is. Mt. Omoto-dake 14 IX 2003 leg. P. Jalszyński.

Verbreitung: Die Art ist bisher nur vom Ryukyu-Archipelago (S Japan) bekannt (Abb. 18).

Maße: Länge 2,02 mm, größte Breite um die Mitte der Elytren 1,06 mm. Kopf 0,41 mm lang, über den Augen 0,44 mm breit, Halsschild 0,48 mm lang, am Vorderlobus 0,42 mm breit, in der Lateraleinschnürung 0,16 mm breit, Elytren 1,12 mm lang, vor der Mitte zusammen 0,67 mm breit.

Diagnose: Gelbbraun; Mundteile, Mandibular-Taster, Antennen und Beine gelb. Unterseite gelbbraun. Kopf dorsal kaum gewölbt, glänzend. Augen mittelgroß, grob facettiert, leicht vorstehend, etwa so lang, wie die zur flachbogigen Basis leicht konvergierenden Schläfen. Punktierung extrem fein und zerstreut, fast unsichtbar. Behaarung gelblich, sehr fein, ziemlich lang und zerstreut. Antennen robust, die Halsschildbasis nicht erreichend, ab dem 6. Fühlerglied deutlich erweitert und quer; das 2. Fühlerglied unwesentlich kürzer als das dritte; Apikalglied breit konisch, um 1/4 länger als das 10. Glied. Endglied der Mandibular-Taster nicht groß, länglich beilförmig. Halsschild glänzend, dorsal am Vorderlobus leicht gewölbt. Lateraleinschnürung sehr tief und kurz, seine hinteren

Kerben je mit einem Büschel dichter brauner Borsten besetzt. Punktur sehr fein und zerstreut, aber größer als auf dem Kopf. In der Lateraleinschnürung auch dorsal glänzend, mit zahlreichen flachen Punkten verschiedener Größe besetzt. Von der Mitte des Halschild-Vorderlobus bis zur Lateraleinschnürung mit einem sehr flachen, kaum sichtbaren Mittellängskielchen. Behaarung, wie auf dem Kopf, zur Basis gerichtet, und mit zahlreichen senkrecht abstehenden Borsten. Schildchen klein, breit dreieckig. Elytren dorsal gewölbt, glänzend, länglich oval, ihre größte Breite vor der Mitte. Schultern fehlend. Punktierung deutlich, aber klein, flach und zerstreut; die Abstände der Punkte etwa so groß bis doppelt so groß wie die Punktdurchmesser. Im apikalen Drittel wird die Punktur noch flacher. Behaarung gelblich, lang, nicht ganz anliegend, ziemlich dicht, mit zahlreichen längeren, senkrecht abstehenden Borsten. Kein Nahtstreifen vorhanden. Apter. Beine fein, dicht, gelblich behaart. Hintertarsen nur etwas kürzer als Hintertibien. Alle Klauen lang. Letztes sichtbares Sternit bei männlichen Tieren kurz und breit, in der Mitte des Apikalrandes abgestutzt (Abb. 6). Aedoeagus (Abb. 7).

Variabilität: Nicht festgestellt.

Dimorphismus: Die Weibchen sind von den Männchen äußerlich nicht zu trennen. Das letzte sichtbare Sternit ist bei weiblichen Tieren breit und lang, etwas dreieckig, dagegen bei männlichen Tieren kürzer und mit abgestutztem Apikalrand.

Ökologie: Die Exemplare wurden in einem immergrünen subtropischen Wald auf einer Höhe von 100–300 m aus der Laubstreu gesiebt.

Differenzialdiagnose: Durch die geringe Größe ähnelt diese Art dem *M. minutissimus* (Uhmann, 1994) (Java), ist aber durch den anders gebauten Halsschild und den auf den Seiten stärker verrundeten Elytren deutlich zu unterscheiden. Die Unterscheidungsmerkmale zu den anderen Arten der Gattung aus China, Taiwan und Japan sind in der unten angeführten Bestimmungstabelle enthalten.

***Macratia bojanabanae* n. sp.**

Abb. 16–17

Derivatio nominis: Patronymisch. Die Patenschaft für diese Art wurde freundlicherweise von Herrn Andreas BAN, übernommen. *Macratia bojanabanae* ist seiner Schwester, der Belgrader Künstlerin Bojana BAN, zu ihrem 59. Geburtstag gewidmet.

Material: Holotypus ♀ [NHMB] N-Sumatra H. Malicky [handgeschrieben] / Sitahoan 1350m ca 99°05'E 2°40'N 1-2.III.1994 [handgeschrieben] / N-Sumatra Sitahoan 1350m cca. 99°05'E, 2°40'N 1.-2.3.1994 Malicky [gedruckt, kursiv]. Paratypus 1♀ [MSNG] BORNEO, Sabah W., Corcker Range W, route Keningau-Papar, II. 2000, M.Snižek leg. [gedruckt] / Museo Civico di Genova [gedruckt].

Verbreitung: Die Art ist bisher aus N-Sumatra (*Locus typicus*) und NE-Borneo (Staat Sabah) bekannt (Abb. 18).

Maße (Holotypus): Länge 5,23 mm, größte Breite um die Mitte der Elytren 1,43 mm. Kopf 0,92 mm lang, über den Augen 0,79 mm breit, Halsschild 1,21 mm lang, in der Mitte 0,75 mm breit, Elytren 3,10 mm lang, um die Mitte zusammen 1,43 mm breit.

Diagnose: Kopf blutrot mit orangegelben Mundorganen, Labrum, Clypeus, Halsschild und Elytren schwarz; Mandibular-Taster geschwärzt, Antennen schwarz, die beiden Basalglieder rot; Schenkel gelb, Trochanteren-Basis schwarz, Tibien dunkelbraun bis schwarz (die vorderen distal etwas heller rotbraun), Vorder- und Mitteltarsen gelb, das 1. Tarsenglied jeweils orangefarbig, Hintertarsen-Glieder 1–2 braunschwarz, 3–4 gelb. Vorderhüften schwarzbraun. Pro-, Meso- und Metasternum sowie Abdomen schwarz. Pygidium orangebraun, letztes sichtbares Sternit braun. Kopf länglich, dorsal, hinter den Augen gewölbt, stark glänzend. Augen groß, stark vorstehend, fein facettiert. Die Schläfen konvergieren zur kurzen geraden Basis, kaum kürzer als der Längsdurchmesser eines Auges. Kopfbasis in der Mitte mit einem tiefen aber kurzen Längseindruck. Die Punktur ist fein, zerstreut, aber tief. Die Punkte sind von verschiedener Größe: zwischen großen Punkten sind noch ganz kleine und weniger tiefe Pünktchen vorhanden. Die Abstände zwischen den großen Punkten sind etwa doppelt bis dreimal so groß wie die Punktdurchmesser. Behaarung ist gelb, kurz bis lang, zerstreut, halbabstehend und weist in verschiedene Richtungen. An der Basis und den Schläfen stehen einzelne kräftige Borsten senkrecht ab. Antennen schlank, bis zum 9. Glied glänzend, dicht abstehend beborstet. Das 2. Glied um 1/3 kürzer als das 3. Glied; die Glieder 5–9 distal leicht gesägt. Endglied der Mandibular-Taster groß, lang und beilförmig. Halsschild länglich, dorsal kaum gewölbt, glänzend. Vom schmalen Vorderrand bis zur Mitte an den Seiten allmählich erweitert, von der Mitte bis zur Basis kaum merklich verengt. Punktur raspelartig, zerstreut - feiner und kleiner nahe dem Vorderrand, zur Basis hin größer und kräftiger. Behaarung hell gelblich, lang, zerstreut, nicht ganz anliegend, zur Basisweisend. Einzelne lange Borsten

stehen an den Seiten und der Basis senkrecht ab. Schildchen dicht behaart. Elytren glänzend, dorsal ziemlich gewölbt, parallelseitig, zum Apex sehr undeutlich verengt. Dorsal zwischen Naht und stumpf abgerundeter Schulterecke mit 6 schräg von außen nach innen liegenden z.T. unregelmäßigen Reihen von raspeligen Punkten. In der apikalen Hälfte nehmen die Punkte in der Größe sehr stark ab. Die Reihen sind an der Basis verworren. Die Abstände zwischen den Punkten in den Reihen sind fast so groß wie die Punkte selbst. Behaarung hell gelblich, lang, verstreut, nicht ganz anliegend, zum Apex weisend. Einzelne senkrecht abstehende und gleichlange Borsten sind insbesondere auf den Seiten vorhanden. Hinterflügel voll entwickelt (nur beim Weibchen?). Beine mit glatten, glänzenden Schenkeln und z.T. stark gerunzelten, dicht gelb behaarten und distal deutlich erweiterten Tibien. Vordertarsen abgeflacht, die Glieder etwas erweitert (insbesondere beim 1. Tarsenglied sichtbar). 1. Glied der Hintertarsen länger als die Hälfte der Hintertibie. Das letzte sichtbare Sternit ist am Apikalrand etwas ausgeschnitten (Abb. 17).

Variabilität: Der Paratypus ist etwas größer, 5,40 mm lang und 1,88 mm breit, hat die am Vorderrand etwas rotbraun durchscheinende Halsschildfärbung und hat komplett gelbe Mandibular-Taster, sowie rotbraune Vorderhüften.

Dimorphismus: Männchen unbekannt.

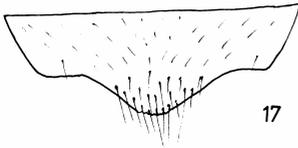


Abb. 17: *Macratria bojanabanae* n. sp. (Holotypus), Letztes sichtbares Abdominalsternit.

Ökologie: Nicht bekannt. Die beiden Exemplare wurden in Regenwald-Biotopen gesammelt.

Differentialdiagnose: Von den anderen *Macratria*-Arten durch die untypische und auffällige Färbung, insbesondere den blutroten Kopf und die ausgeprägt zweifarbigen Antennen, verschieden. Wegen der besonderen Färbung, der Kopf- und Halsschildform sowie der spärlichen, die Oberseite nicht bedeckenden Behaarung, von allen anderen Arten der Gattung leicht abzugrenzen. Ähnlich gefärbte Arten sind: *Macratria biangulosa* Pic, 1923 (Borneo), mit völlig gelben Antennen und teilweise gelben Tibien, sowie dicht gelbgrau behaart; *M. bogorensis* Pic, 1915 (Java) ist ebenso spärlich behaart, hat aber völlig gelbe Antennen und

einen gelben Kopf; *M. crassipes crassipes* Pic, 1897 (Borneo), hat einen stark punktierten Kopf und gelbe Antennen; *M. lineella* Marseul, 1882 (Java) ist dicht behaart, die Kopfform ist rundlich, die Augen sind größer, der Halsschild ist oval und weniger gestreckt, die Antennen sind völlig gelb; *M. pallidicornis distinctipes* Pic, 1901 (Mentawai) ist auf dem Halsschild stark runzelig punktiert und hat völlig gelbe Antennen und Vordertibien; *M. robustipes* Pic, 1923 (Philippinen: Luzon) ist wesentlich größer (Länge: 6,0 mm), mit starken, robusten Beinen, gelben Antennen und der Oberseite dicht graugelb behaart; *M. testaceicornis testaceicornis* Pic, 1901 (Sulawesi) hat einen an der Basis nur schwach eingedrückten Kopf sowie völlig gelbe Antennen und vor der Mitte weißgefleckte Elytren.

Notiz: Dem Holotypus fehlen die Glieder 10–11 der linken und die Glieder 4–11 der rechten Antenne sowie das linke Hinterbein. Die Form und Färbung der Fühlerendglieder 10–11 bleiben somit unbekannt, da diese auch beim Paratypus nicht vorhanden sind.

Bestimmungsschlüssel der bekannten *Macrotomoderus*-Arten aus China, Taiwan und Japan

- 1 Halsschild-Lateraleinschnürung nutförmig, tief, seitlich mit deutlich eckigen Kerben. 2
- Halsschild-Lateraleinschnürung nicht nutförmig, breit, seitlich ohne eckigen Kerben. *negator* **n. sp.**
- 2 Kopfbasis leicht konkav. Augen stark vorstehend, groß, größer als die kurzen, verrundeten Schläfen. Halsschildscheibe mit einem deutlichen Mittellängskiel, Halsschildvorderrand beim Männchen mit einer tiefen Grube und seitlich mit je einem Zähnchen. *yunnanus* (Telnov)
- Kopfbasis mit den Schläfen gleichmäßig verrundet. Augen meist nicht vorstehend, kleiner. Halsschild-Scheibe ohne oder mit undeutlichem Mittellängskiel, Halschildvorderrand ohne Grube. 3
- 3 Kleiner als 2,50 mm. *satoi* (M. Saito)
- 3,0 mm oder größer. 4
- 4 Elytren mit deutlichen Schultern. *nigripennis* (Uhmann)
- Elytren ohne eckige Schultern. 5
- 5 Elytren dorsal stark gewölbt, kurzoval, seitlich stark gerundet. Schenkel dunkler als die Tibien und Tarsen. *uhmanni* (Telnov)

- Elytren dorsal schwach gewölbt, gestreckter, seitlich wenig gerundet. Beine fast gleichfarbig. 6
- 6 Halsschild dorsal in der Lateraleinschnürung glatt bis schwach punktiert. *sichuanus* (Telnov)
- Halsschild dorsal in der Lateraleinschnürung dicht mit großen, groben (oft flachen) Punkten besetzt. 7
- 7 Halsschild-Vorderlobus ab Scheibenmitte mit feinem, aber deutlichem Längskiel. *andibani* **n. sp.**
- Halsschild-Vorderlobus auf der Scheibe ohne Längskiel. 8
- 8 Halsschild am Vorderlobus etwas breiter als der Kopf. Punktur des Kopfes verhältnismäßig größer und dichter. *kurbatovi* (Telnov)
- Halsschild am Vorderlobus etwas schmaler als der Kopf. Kopf feiner und zerstreuter punktiert. 9
- 9 Einfarbig braun. Abgerundete Schläfen fast 2x so lang wie die kleinen Augen. Spitze des Aedoeagus breiter und konisch. *jiuhuanus* **n. sp.**
- Kopf und Elytren dunkelbraun, Halsschild abweichend heller rotbraun. Abgerundete Schläfen fast so lang wie die verhältnismäßig größeren Augen. Aedoeagus-Spitze schmaler konisch. *clavipes* (Champion)

Kommentierte Liste der bekannten *Macrotoderus*-Arten aus China, Taiwan und Japan

Die Arten sind der Einfachheit halber in der Auflistung alphabetisch geordnet. Die entsprechenden Fundorte sind auf der Karte (Abb. 18) eingezeichnet.

Genus *Macrotoderus* Pic, 1901

Synonym: *Derarimus* Bonadona, 1978

1. *Macrotoderus andibani* **n. sp.**
Verbreitung: Zentral-China (Grenzgebiet Shaanxi/Sichuan)
2. *Macrotoderus clavipes* (Champion, 1890)
= *Derarimus besucheti* Uhmann, 1990
Verbreitung: Japan (Honshu, Shikoku)
Literatur: CHAMPION 1890:325 [als *Tomoderus* LaF.]; LEWIS 1895: 428, Taf. 8, Abb. 10 [als *Tomoderus* LaF.]; PIC 1911:23 (als *Tomoderus* LaF.); WINKLER 1927:[keine Seitennumerierung, Sektion 835] [als *Tomoderus* LaF.]; MIYATAKE 1959:30–31 [als *Tomoderus* LaF.]; NOMURA 1963:265, Taf. 133, Abb. 9 [als *Tomoderus* LaF.]; SAKAI

- 1986:250 [als *Tomoderus* LaF.]; SAKAI 1989:413 [als *Derarimus* Bonadona]; UHMANN, 1990:140 [als *Derarimus* Bonadona]; UHMANN 1994:655 [als *Derarimus* Bonadona]; LAFER 1996:36 [als *Derarimus* Bonadona]; FURIHATA & NOMURA, 1998:32 [als *Derarimus* Bonadona]; SAKAI 1998:417 [als *Derarimus* Bonadona]; SAKAI 2000:562 [als *Derarimus* Bonadona].
3. *Macrotomoderus jiuahuanus* **n. sp.**
Verbreitung: Östliches China (Anhui)
 4. *Macrotomoderus kurbatovi* (Telnov, 1998)
Verbreitung: Zentral-China (W Hubei)
Literatur: TELNOV 1998:82 [als *Derarimus* Bonadona].
 5. *Macrotomoderus negator* **n. sp.**
Verbreitung: Zentral-China (Grenzgebiet Shaanxi/Sichuan)
 6. *Macrotomoderus nigripennis* (Uhmman, 1994)
Verbreitung: Taiwan
Literatur: UHMANN 1994:663 [als *Derarimus* Bonadona].
 7. *Macrotomoderus satoi* (M. Saito, 2003)
Verbreitung: Japan (Ryukyu Archipelago)
Literatur: M. SAITO 2003:321 [als *Tomoderus* LaF.]; SAKAI 2005:315 [als *Derarimus* Bonadona].
 8. *Macrotomoderus sichuanus* (Telnov, 1998)
Verbreitung: SW China (Sichuan)
Literatur: TELNOV 1998:84 [als *Derarimus* Bonadona].
 9. *Macrotomoderus uhmanni* (Telnov, 1998)
Verbreitung: Zentral- und SW China (Hubei & Sichuan)
Literatur: TELNOV 1998:85 [als *Derarimus* Bonadona].
 10. *Macrotomoderus yunnanus* (Telnov, 1998)
Verbreitung: S China (Yunnan).
Literatur: TELNOV 1998:87 [als *Derarimus* Bonadona].

Danksagung

Ich bedanke mich recht herzlich bei den Kollegen Dr. Maxwell V.L. BARCLAY (BMNH), Dr. Daniel BURCKHARDT (NHMB), Matthias HARTMANN (NKME), Dr. Pawel JALOSZYŃSKI (Tsukuba University) und Dr. Roberto POGGI (MSNG) für die Ausleihe des interessanten Materials. Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes bin ich meinem guten Freund Andreas WEIGEL (Wernburg) sehr dankbar. Herrn Dmitry PARAMONOV (Rīga) gebührt ein herzlicher Dank für die hervorragenden Habitus-Farbzeichnungen.

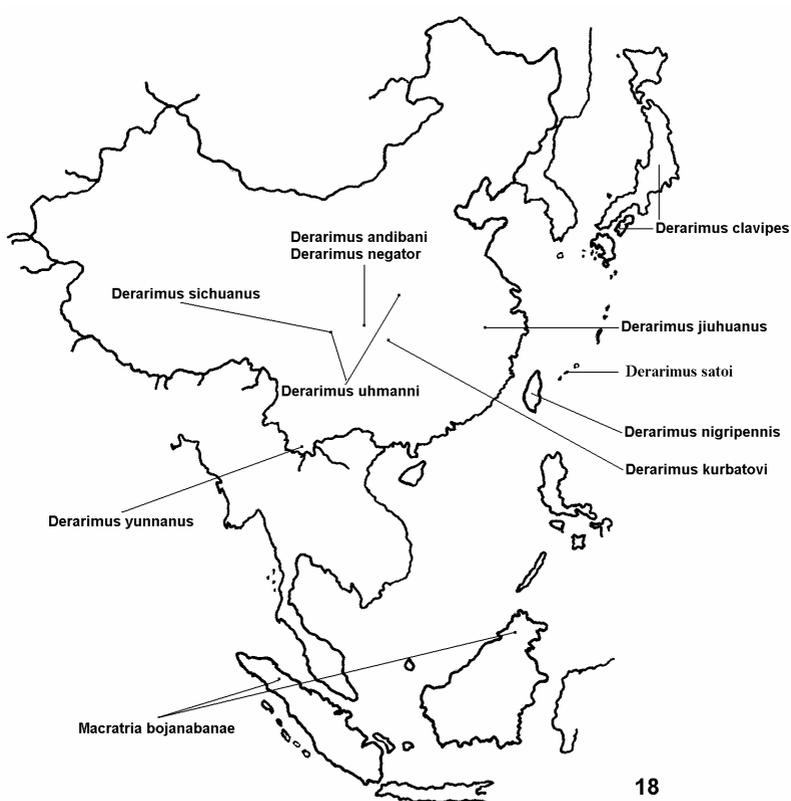


Abb. 18: Fundortkarte.

Schriften

- BONADONA, P. (1978): Les Tomoderini subendogés d'Afrique centrale et de l'Inde méridionale (Col. Anthicidae). – *Revue suisse de Zoologie* **85**(3):645–656.
- CHAMPION, G.C. (1890): On a New Species of *Tomoderus* from Japan. – *The Entomologist's Monthly Magazine* **26**:325–326.
- FURIHATA, Y. & NOMURA, S. (1998): A Review of Soil Beetles Collected from Matsumoto City, Nagano Prefecture, Central Japan and its Adjacent Area. – *New Entomologist* **47**(1/2):27–32.

- LAFER, G. S. [ЛАФЕР, Г.Ш.](1996): Fam. Anthicidae (Pedilidae) – Ameisenkäfer [Сем. Anthicidae (Pedilidae) – быстрянки];26–45. – In: LER, P. A. [ЛЕР, П. А.] (ed.): Bestimmungsbuch der Insekten Fernost Russlands [Определитель насекомых Дальнего Востока России] vol. 3, part 3:1–555 [Russisch].
- LEWIS, G. (1895): On the Cistelidae and Other Heteromerous Species of Japan. – The Annals and Magazine of Natural History (6) **15**:422–448, Taf. 8.
- MARSEUL, S.-A. de (1882): Espèces nouvelles de Coléoptères de la famille des Pédilides et Anthicides du Musée Royal d'hist. nat. à Leyde. – Tijdschrift voor Entomologie (1881-1882) **25**:54–64.
- MIYATAKE, M. (1959): A Record of an Interesting Anthicid-Beetle of Japan. – Ageha 7:30–31 [Japanisch].
- NOMURA, S. (1963): The Family Anthicidae. – In: NAKANE, T., OHBAYASHI, K., NOMURA, S. & KUROSAWA, Y. et al. (eds.): Iconographia Insectorum Japonicorum, Colori naturali edita **2**:263–266.
- PIC, M. (1897): Description de Coléoptères nouveaux. – Le Naturaliste **19**:182.
- (1901): Diagnoses de *Macratia* et d'Anthicidae de la Malaise. – Annali del Museo Civico di Storia Naturale “Giacomo Doria” **2**(20):791–803.
- (1911): Anthicidae, Pars **36**. – In: SCHENKLING, S. (ed.): Coleopterorum Catalogus. Berlin, W.Junk:1–102.
- (1915): Nouveautés de diverses familles. – Mélanges Exotico-Entomologiques **13**:2–13.
- (1923): Nouveautés diverses. – Mélanges Exotico-Entomologiques **40**:3-32.
- SAITO, M. (2003): A New Species of the Genus *Tomoderus* (Coleoptera, Anthicidae) from the Ryukyu Island, Southwest Japan. – Elytra **31**:321–323.
- SAKAI, M. (1986): Studies on Anthicidae of Japan (Coleoptera), I. – Transactions of the Shikoku Entomological Society **17**(4):247–251.
- (1989): Anthicidae. – In: HIRASHIMA, Y. (ed.): A Check List of Japanese Insects. I. Entomological Laboratory, Faculty of Agriculture, Kyushu University, Fukuoka and Japan Wildlife Research Center, Tokyo:1–540.
- (1998): Anthicidae: 415–423, Taf. 71–72. – In: KUROSAWA, Y., HISAMATSU, S. & SASAJI, H. (eds.): The Coleoptera of Japan in Color. Vol. III. Higashiosaka, Hoikusha Publishing Co. Ltd.:1–500, Taf. 1–72.
- (2000): The Anthicidae and Aderidae of Odamiyama and its Adjacent Region, Ehime Prefecture. – Nature of Odamiyama **II**:561–565.
- (2005): Nomenclatorial Changes in Japanese Anobiidae and Anthicidae (Coleoptera). – The Japanese Journal of Systematic Entomology **11**(2):313–316.
- UHMANN, G. (1976): Die Gattungen der Anthicidae und ihre systematische Anordnung. Beitrag zur Kenntnis der Anthicidae (Coleoptera). – Entomologische Blätter **72**(3):166–182.
- (1978): Die Gattungen der Anthicidae und ihre systematische Anordnung. Teil 2. Die Systematische Anordnung. 3. Beitrag zur Kenntnis der Anthicidae (Coleoptera). – Entomologische Blätter **74**(1/2):75–80.
- (1990): Weitere Anthiciden verschiedener Regionen aus dem Museum in Genf (Coleoptera, Anthicidae). – Revue suisse de Zoologie **97**(1):139–151.

- (1994): Südostasiatische Anthiciden aus dem Naturhistorischen Museum in Genf, 4 (Coleoptera, Anthicidae). – *Revue suisse de Zoologie* **101**(3):655–676.
- WINKLER, A. (ed.) (1927): *Catalogus Coleopterorum regionis palaearcticae*, Pars 7. Wien, Albert Winkler:753–880.

Verfasser:

Dipl.-Biol. Dmitry TELNOV

Rīgas rajons, Stopiņu novads, Dzidriņas, Dārza iela 10, LV-2130, Lettland / Latvia.

E-mail: telnov@parks.lv

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [32 2007](#)

Autor(en)/Author(s): Telnov Dmitry

Artikel/Article: [Zur Kenntnis asiatischer Anthicidae, IV \(Insecta: Coleoptera\) 89-105](#)